

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 43/44 (1904)  
**Heft:** 13

## Wettbewerbe

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

## Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Italienische Burgen.** An einem umfassenden Werke über «Die Burgen und Burgenreste Italiens» arbeitet zur Zeit Architekt Bodo Ebhardt in Berlin. In der geplanten Veröffentlichung sollen in vier Abteilungen etwa 100 Burgen Ober-, Mittel-, Unter-Italiens und Siziliens auf Tafeln in Lichtdruck und Strichmanier bildliche Darstellung finden, während der gleichfalls illustrierte Text eine historische Uebersicht enthalten wird.

**Das Stadttheater in Dortmund,** das von Professor Martin Dülfer in München für ungefähr 1200 Sitzplätze erbaut worden ist, wurde am 17. d. M. feierlich eröffnet. Die mit allen modernsten Einrichtungen versehene Bühne hat bei einer Breite von 24 m eine Tiefe von 16 m.

## Konkurrenzen.

**Knaben-Primarschulgebäude in Nyon.** (Bd. XLIII, S. 312.) Zu diesem Wettbewerb, dessen Endtermin am 17. d. M. abgelaufen war, sind 63 Projekte eingesandt worden. Das Preisgericht ist am 23. und 24. d. M. zusammengetreten.

## Literatur.

**Münchner bürgerliche Baukunst der Gegenwart.** Eine Auswahl von charakteristischen öffentlichen und privaten Neubauten. Abteilung VIIIa Innenräume aus Privathäusern in ältern Stilarten. 30 Lichtdrucktafeln in Mappe. 1904. Verlag von L. Werner in München. Preis 15 M.

Nicht nur Berlin, auch Wien und so fast alle Grossstädte haben Grund, neidvoll auf München zu schen; denn während alle jene Städte ihren einstigen Charakter mehr und mehr verlieren, erhält München, das früher fast keine Physiognomie hatte, nun immer mehr eine solche und wird zur einheitlichen und schönen Stadt. Wer München bis in die Vororte hinein durchstreift, muss erstaunt sein über die grosse und zielbewusste Bautätigkeit, die von privater und öffentlicher Seite ausgeübt wird. Denn die neuern Münchener Architekten, vor allem Gabriel Seidl, dann auch sein Bruder Emanuel, Theodor Fischer, der bis zu seiner Berufung nach Stuttgart hier als städtischer Bauamtmann wirkte, Hocheder, Grässler, in manchen Bauten auch Friedrich Thiersch und andere mehr, haben die fremden, pathetischen Elemente bis auf den letzten Rest aus ihrer Kunst ausgeschieden. Ihr Ausgangspunkt ist das alte Münchener Wohnhaus, mit dem sie gewisse Schmuckformen der Münchener Spätrenaissance, wie sie besonders in der alten Residenz mit ihrem schönen Hof hervortritt, vortrefflich verbinden. Und selbst wenn repräsentative Rücksichten die Haltung ihrer Bauten, Museen, Schulen, Volksbäder, Gerichtsgebäude oder Palais steigern, wird doch niemals der Zusammenhang mit der Häusermasse

zerrissen. Auch die Landhäuser der Villenkolonien um die Stadt stimmen im Geschmack mit den Stadthäusern überein. Will man diesen Geschmack charakterisieren, so muss man das Wort »bürgerlich« gebrauchen. Die Formen des Palastes, die fast überall sonst noch die Masse unserer Bauten beeinflussen, sind hier verschwunden, überhaupt die Schmuckformen stark beschränkt. Der wesentliche Reiz soll sich überall aus der Konstruktion, aus guten Linien und guten Verhältnissen ergeben.

Es ist erfreulich, dass dieser eigenartige Aufschwung der Münchener Architektur durch das bei L. Werner in München erschienene Lieferungs werk »Münchener Bürgerliche Baukunst der Gegenwart« in ganz vorzüglicher Weise Schrift für Schrift verfolgt und dargestellt wird. Wir haben schon verschiedentlich Gelegenheit gehabt auf diese Veröffentlichung hinzuweisen und können auch in der vorliegenden Nummer, dank dem liebenswürdigen Entgegenkommen der Verlagsanstalt einem Teile der Abbildungen unseres Artikels über das Gebäude der städtischen Sparkassen in München (Abb. 1, 6, 7 und 8) Tafeln des Werkes zu Grunde legen. Sie geben aufs neue einen Beweis von der Vortrefflichkeit des Dargestellten und der Darstellung. In willkommener Weise wird die Publikation jetzt auf den innern Ausbau der Gebäude ausgedehnt, von dem in der letzterschienenen Lieferung ungemein viel des Neuen und Interessanten geboten wird. Die Herausgeber beabsichtigen in der Folge auch Arbeiten in den neuern Stilarten zu veröffentlichen und werden hier gleichfalls viel Vorbildliches bieten können; denn selbst das, was die Münchener Architekten an sogenannter Moderner Kunst leisten, kann zumeist ruhig zum Studium anempfohlen werden.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

**Die Maschinen-Elemente.** Ein Hilfsbuch für technische Lehranstalten, sowie zum Selbststudium geeignet, mit Beispielen und zahlreichen Zeichnungen im Text wie auf Tafeln. Bearbeitet von M. Schnieder, Ingenieur und Lehrer für Maschinenbau. In zwei Bänden. IX. Lieferung: Kurbeltriebseile, Gerauführungen und Kreuzköpfe, Kolben und Kolbenstangen, Stopfbüchsen. Mit 15 Tafeln. 1904. Verlag von Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig. Preis geh. in Mappen 5,60 M.

**Das deutsche Konsular- und Kolonialrecht.** Unter Berücksichtigung der neuesten Gesetze und Verordnungen, gemeinverständlich bearbeitet für Schule, Kontor und Selbstbelehrung von P. Ch. Martens, Hauslehrer in Elberfeld. 1904. Verlag von Dr. jur. Ludwig Huberti in Leipzig. Preis geh. 2,75 M.

**Deutsche Gartengestaltung und Kunst.** Zeit- und Streitfragen von Camillo Karl Schneider. Mit vier Abbildungen. 1904. Verlag von Karl Scholtze (W. Junghans) in Leipzig. Preis geh. 4,50 M.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER.  
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
25. Sept.	Kantonsbauamt	Bern	Die Erd-, Maurer-, Steinbauer-, Zimmer- und Dachdeckerarbeiten für den Neubau einer Pferdescheune bei der landwirtschaftlichen Schule Rüti bei Zollikofen.
25. »	Dom. Melcher, Lehrer Séquin & Knobel	Martinsbrück (Graub.) Rüti (Zürich)	Quellenfassung, Erstellung der Brunnenstube und der Wasserleitung in Martinsbrück. Schreiner-, Glaser- und Parkettarbeiten zum Schulhausbau Fägenschwil.
26. »	Bureau der Bauleitung Bodensee-Toggenburgbahn	Bern, Belpstrasse 49	Schreiner-, Glaser-, Gips- und Malerarbeiten, sowie die Zentralheizungsanlage zum neuen Schulhaus in Bolligen.
26. »	Schlotz, Gärtner Oberingenieur der Bodensee-Toggenburgbahn	Bad Schinznach (Aarg.) St. Gallen, St. Leonhardstrasse 5	Spanglerarbeiten an dem Haupt- und Nebengebäude der Villa Marienruh. Herstellung von 50 Sondiergruben auf der Strecke St. Gallen-Degersheim der Bodensee-Toggenburgbahn.
27. »	Wirtschaft zur »Post«	Versam (Graubünden)	Neuerstellung der Strasse im Aclatobel, im Kostenvoranschlag von 7400 Fr.
28. »	Baubureau	Bern, Fellenbergstr.	Schreiner-, Schlosser- und Glaserarbeiten zur Paulus-Kirche in Bern.
28. »	Ortsvorstecherschaft	Rotibühl (Thurgau)	Erstellung einer neuen Brücke über den Steinenbach bei Kohlwies.
28. »	Rud. Hauser, Präsident	Albisrieden (Zürich)	Erstellung der Luftheizung in der Kirche in Albisrieden.
28. »	Strasseninspektor	Zürich	Erstellung eines Gussasphaltbelages auf dem Trottoir; der Bahnhofstrasse längs der Stadthausanlage, sowie Erneuerung des Gussasphaltüberzuges auf den Trottoiren der Quaibrücke.
28. »	Gemeindeschreiberei Kantonsingenieur Schmid	Eriz (Bern)	Anlage einer Strasse und Erstellung einer Brücke in Eriz-Horrenbachbuchen.
29. »	Gasthof zum »Kreuz«	Zürich, Obmannamt	Lieferung von 10 000 kg Flusseisdraht Nr. 14 und 19.
30. »	Hauptmann Küderli	Uster	Maurer-, Spangler-, Schreiner-, Parkett- und Malerarbeiten, sowie ein Holzdöggelzaun mit eisernen Pfosten und Traversen am zweiten Pfarrhaus in Uster.
30. »	A. Sonderegger, Ingenieur Kanalisationsbureau	St. Gallen	Erd-, Maurer-, Zimmermanns-, Spangler- und Dachdeckerarbeiten für das neu zu erstellende Oekonomiegebäude des Asyls in Uster.
30. »	K. Lips, Präsident der Wasserversorgung	Nieder-Urdorf (Zürich)	Bau zweier 530 m langen Strassen auf der Eggliengeschäft beim Reservoir.
30. »	Gemeindekanzlei	Wettingen (Aargau)	Erstellung von Kanälen in der innern Maurerstrasse, sowie im anstossenden Quartier, zwischen Wiesenschanz- und Eimeldingerweg.
30. »	Samuel Keller, Oeler	Ruggauschachen (Bern)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung mit einem Doppelreservoir von 200 m <sup>3</sup> für die Gemeinde Nieder Urdorf.
1. Okt.	Otto Böslterli, Baumeister	Baden	Lieferung von 9000 Marksteinen für die Katastervermessung Wettingen.
5. »			Erstellung eines Löschgerätschaften-Magazins für die Einwohnergemeinde Rüegsau. Gips-, Glaser-, Schreiner-, Maler- und Schlosserarbeiten zum Neubau des Konsumentvereins Baden.